

Der Verwalter aus Schellenberg berichtet Johann Adam von Liechtenstein unterschiedliche Begebenheiten aus der Herrschaft. Ausf. Feldkirch, 1707 Juli 1, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigester fürst und herr, herr, etc. etc.¹

Ich bitte umb Gottes und eur hochfürstlich durchlaucht respects willen, sye wollten mich mit keiner ungnad belegen, daß schon abermahlen umb maturierung dero commission mich gehorsamest insinuiere. Die sach ist, das dero underthanen nach längst underthänigst gethaner anzeig noch von tagt zue tag frecher und erkeckster werden, sogahr das wider gemessenes und scharfes verboth die mehreste in eur hochfürstlich durchlauchtwaldung, die Pürsst², eingefallen, die tannen nach ihrem belieben gestimlet und vile tausent ässt zue verzäunung ihrer güether gewalthätig hinweg gefihrt. Was nun bey nach länger verschiebender remedur und öffters underthänigst ingerathener, aber unervollgten gnädigsten befelch und verbott dem Braunen³, ferner zue frequentieren letstlichen weithers ervollgen mecht, istleichtlich vorzuesehen, von allem disem aber ich vorhin ausser verandtworhung sein, und mir eine solliche gnädigst abgebetten haben will. Der 21. passo seind ihro hochfürstlich durchlaucht von Kempten⁴ nacher dem Pfeffersbad⁵ hierdurch passiert und waren intentioniert in eur hochfürstlich durchlaucht hiesigem ambtshof sich yber mittag aus dem [2] speisen zue lassen. Haben aber nachgeherdts die intention geenderet und in deren huebhaus den abstand genommen. Nit glaube, das eur hochfürstlich durchlaucht zue wider sein werde, seine hochfürstlich gnaden mit einem essenkerb zue beschenckhen, habe derowegen die anstalt gemacht, etwas fangen und präsentieren zue lassen. Die feindts gefahr in Schwaben⁶ beginnet sich layder imer weither zue extendieren und seind die mehreste vornemme schon zue Bregenz⁷ in der flucht angelangt. Gott wende alles zue besstem und verhiete, das das erarmte und gethreuste vatterland nach aufgewendeten so vilen millionen nit erst in fine hortibus prædam abgebe, und ohne erkleckhlichen succurs nit das gantze sistema der kayserlichen bisherigen progressen ybern hauffen fallen müße.

Eur hochfürstlich durchlaucht
Feldtkhirc⁸, den 1. Julii 1707.

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁹ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, 24. Julii 1707.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Bürst (f), Eschen bzw. Pierschwald in Eschen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 318 bzw. S. 254.

³ Johann Franz Braun, *Amtsbaumeister in Feldkirch um 1706. Vorläufig kein Nachweis*.

⁴ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*; in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 78, Vaduz 1978, S. 185–201.

⁵ Bad Pfäfers in der Taminaschlucht bei Bad Ragaz (CH).

⁶ Gebiet in Bayern (D).

⁷ Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: *Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

Schellenberger verwalter bittet intento umb maturierung der commission denunciaret der unterthanen wald pasus.

[Adresse]

Dem durchlechtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres, des Heyligen Römischen Reichs¹⁰ fürsten und regierern des hauses Lichtenstein von Nickholspurg etc., zu Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern des Goldenen Flusses¹¹, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc., ihre durchlaucht etc., meinem gnädigsten herrn.

Wien^a

½ franco.

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

¹⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹¹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.